

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XII
§ 1 Einleitung	1
<i>A. Einführung</i>	<i>1</i>
I. Wachsende Bedeutung konsensualer Verfahrensbeendigung im FamFG	1
II. Die Problemstellung: Schwierigkeit der Bestimmung des Anwendungsbereichs der Verfahrensbeendigungstatbestände des FamFG	3
<i>B. Gang der Untersuchung</i>	<i>7</i>
<i>C. Die Verfahrensbeendigungstatbestände des FamFG im Überblick</i>	<i>7</i>
I. Verfahrensbeendigung durch Verfahrenshandlungen	8
1. Verfahrensvergleich gemäß § 36 Abs. 1 Satz 1 FamFG	8
2. Antragsrücknahme, Beendigungserklärung	9
II. Verfahrensbeendigung durch Gerichtsakt	9
1. Durch Endentscheidung nach § 38 Abs. 1 Satz 1 FamFG	9
2. Verfahrensabschluss durch gerichtlich gebilligten Vergleich	10
<i>D. Die Verfahrenstypen des FamFG</i>	<i>10</i>
I. Unterscheidung nach Art der Verfahrenseinleitung	10
1. Amtsverfahren	11
2. Reine Antragsverfahren	11
3. Verfahren die sowohl von Amts wegen als auch auf Antrag hin eingeleitet werden können – „unechte Antragsverfahren“	12
II. Fürsorge- und Streitverfahren	12
1. Fürsorgeverfahren	12
2. Streitverfahren	14
3. Keine Identität mit der Unterscheidung zwischen Amts- und Antragsverfahren	15
III. Familien- und Familienstreitsachen	16

§ 2 Der Verfahrensvergleich nach § 36 Abs. 1 Satz 1 FamFG	19
A. <i>Begriff, Rechtsnatur und Wirkungen des Verfahrensvergleichs</i>	19
I. Begriffsbestimmung und Abgrenzung	19
II. Rechtsnatur des Verfahrensvergleichs	20
1. Ausgangspunkt	20
2. Dogmatische und praktische Bedeutung des Theorienstreits	23
3. Stellungnahme	28
III. Wirkungen und Eigenschaften des Verfahrensvergleichs	30
1. Verfahrensbeendigung	30
2. Eignung als Vollstreckungstitel	31
3. Beurkundungsfunktion	33
4. Weitere materiell-rechtliche Wirkungen	33
B. <i>Dem Verfahrensvergleich nicht zugängliche Verfahren</i>	34
I. Verfahren mit nur einem Beteiligten	34
II. Ausdrückliche Ausnahme von Ehe- und Familienstreitsachen	34
III. Ausschluss in Gewaltschutzsachen gemäß § 210 FamFG?	35
IV. Vereinbarungen gemäß §§ 6–8 Versorgungsausgleichsgesetz	37
V. Verfahren über den Umgang und die Herausgabe eines Kindes	39
C. <i>Anwendungsbereich des Verfahrensvergleichs</i>	
gem. § 36 Abs. 1 Satz 1 FamFG	41
I. Vorbemerkung	41
II. Analyse des § 36 Abs. 1 Satz 1 FamFG	42
1. Der Verfahrensgegenstand im FamFG	42
a) Reine Amtsverfahren	43
b) Reine Antragsverfahren	44
c) Unechte Antragsverfahren	45
d) Zusammenfassung	45
2. Verfügungsbezug in § 36 Abs. 1 Satz 1 FamFG	46
3. Verständnis der Verfügungsbezugsnis	
gemäß § 36 Abs. 1 Satz 1 FamFG als Beendigungsbezugsnis	46
III. Übersicht über den Meinungstand zum Anwendungsbereich des Verfahrensvergleichs	50
1. Ausschluss in Amtsverfahren	51
2. Ausschluss in Fürsorgeverfahren	53
IV. Das Bestehen der Beendigungsbezugsnis	54
1. Ausgangspunkt: Fehlende Beendigungsbezugsnis als begründungsbedürftiger Ausnahmefall	54
2. Beendigungsbezugsnis in allen reinen Antragsverfahren	57
3. Keine Beendigungsbezugsnis in allen Amtsverfahren und unechten Antragsverfahren erster Instanz?	58
a) Mangelnde Beendigungsbezugsnis als zwangsläufige Folge der Offizialmaxime?	60

b) Verfahrensbeendigung in Amtsverfahren ausgeschlossen durch § 22 Abs. 4 FamFG?	61
aa) Direkte Anwendung des § 22 Abs. 4 FamFG	61
bb) Analoge Anwendung	62
cc) Ergebnis	63
c) Gründe für die Zuordnung einzelner Verfahren zu den Amtsverfahren	63
aa) Keine allgemeine Regelung im FamFG	63
bb) Ausdrücklich durch das materielle Recht geregelte Fälle ..	64
cc) Schweigen des Gesetzes zur Verfahrenseinleitung	64
(1) Annahme von „verkappten Antragsverfahren“	66
(2) Stellungnahme	67
dd) Übertragbarkeit der Differenzierung auf ausdrückliche Amtsverfahren	68
ee) Zusammenfassung	69
d) Möglichkeit der Mediation gemäß § 36a FamFG auch in Amtsverfahren?	69
e) Praktische Gesichtspunkte gegen die Zulässigkeit	72
aa) Erhöhter Prüfungsaufwand des Gerichts	72
bb) Gefahr einer dauerhaften Nichtbeendigung des Verfahrens?	72
cc) Bestehen hinreichender Abänderbarkeit?	73
(1) Analoge Anwendbarkeit des § 48 Abs. 1 FamFG	73
(2) Ergebnis	75
f) Zusammenfassung	75
4. Kriterien die im Einzelfall gegen eine Beendigungsbefugnis in Amtsverfahren sprechen können	76
a) Unterscheidung zwischen Fürsorge- und Streitverfahren	76
b) Anordnungsvorbehalte im Sinne des § 36a Abs. 3 FamFG als Indizien für fehlende Beendigungsbefugnis	76
c) Zusammenfassung	77
5. Beendigungsbefugnis in Amtsverfahren und unechten Antragsverfahren in zweiter und dritter Instanz	77
a) Bestehen einer Beendigungsbefugnis in erster Instanz	78
b) Keine Beendigungsbefugnis in erster Instanz	79
V. Fehlerfolgen und Rechtschutz bei unrichtiger Beurteilung der Beendigungsbefugnis durch das Gericht	80
1. Annahme einer tatsächlich nicht bestehenden Beendigungsbefugnis	80
a) Unwirksamkeit des Verfahrensvergleichs	80
b) Vorgehen des Gerichtes bei nachträglichen Zweifeln an der Wirksamkeit des Verfahrensvergleichs	81
c) Geltendmachung der Unwirksamkeit durch die Beteiligten ..	82

2. Unberechtigte Ablehnung einer bestehenden Beendigungsbefugnis	82
a) Rechtsverletzung durch Weigerung des Gerichts zur Protokollierung	83
aa) Herleitung aus dem Justizgewährungsanspruch	83
bb) Abwehranspruch gegen Verfahrensführung	84
b) Rechtschutz durch Beschwerde gegen Endentscheidung	84
D. <i>Die Parteien des Verfahrensvergleichs</i>	85
I. „Kann“-Parteien des Verfahrensvergleichs	86
1. Beteiligte	86
2. Dritte	86
II. Notwendige Parteien des Verfahrensvergleichs	87
1. Ausgangspunkt: Anspruch auf gerichtliche Endentscheidung für sämtliche Beteiligte?	88
2. Beteiligte nach § 7 Abs. 1 FamFG	90
3. „Muss“-Beteiligte kraft Hinzuziehung	91
4. „Kann“-Beteiligte gemäß § 7 Abs. 3 FamFG	94
5. Anregende und sonstige Dritte	94
E. <i>Grenzen der materiellen Regelungsbefugnis</i>	95
I. Allgemeine Grenzen der Privatautonomie	95
II. Orientierung an der Unterscheidung zwischen Streit- und Fürsorgeverfahren?	95
1. Generelle Problematik dieser Abgrenzung unter Geltung des FamFG	96
a) Regelungsdichte des FamFG	96
b) Tauglichkeit der Abgrenzungskriterien	101
aa) Materiell rechtskräftige Entscheidung über subjektive Rechte als Kennzeichen der Streitverfahren	101
bb) Tätigwerden des Gerichts in Fürsorgeverfahren in „eigener Sache“?	110
cc) Gegensätzliche Interessen als Abgrenzungskriterium	111
dd) Kennzeichen der Führsorgesachen auch in Streitverfahren	112
ee) Zwischenergebnis	112
c) Weitere Einwände gegen die Heranziehung der Kategorien als Analogierechtfertigung	112
d) Zusammenfassung	113
2. Eignung der Differenzierung zur Bestimmung materieller Regelungsbefugnisse	114
III. Orientierung an § 36a Abs. 3 FamFG	114
1. Gerichtliche Anordnungsvorbehale	114
a) Dem Gericht vorbehaltene Gestaltungsakte	114

b) Dem Gericht vorbehaltene Feststellungsentscheidungen, insbesondere zur Erteilung eines Erbscheins und sonstiger Zeugnisse	115
2. Gerichtliche Genehmigungsvorbehalte	120
a) Bestehen eines Genehmigungsvorbehalts	120
b) Möglichkeit eines gerichtlich gebilligten/genehmigten Vergleichs in analoger Anwendung der §§ 156 Abs. 2 FamFG, 19 LwVG?	120
aa) Zulässigkeit einer Analogie	120
bb) Form der Genehmigung/Billigung	125
cc) Vorgehen bei Verweigerung der Genehmigung/Billigung .	126
F. <i>Vollstreckungsfähigkeit gemäß § 86 Abs. 1 Nr. 3 FamFG</i>	127
I. Bedeutung des Tatbestandsmerkmals der Verfügungsbefugnis	128
1. Meinungsstand	128
2. Wortlaut und Entstehungsgeschichte	129
3. Teleologische Analyse	130
4. Zwischenergebnis	131
II. Überprüfung der Verfügungsbefugnis	132
1. Überprüfung im Verfahren bei Vergleichsschluss	132
2. Fortsetzung des ursprünglichen Verfahrens	133
3. Überprüfung im Verfahren zur Erteilung der Vollstreckungsklausel?	134
4. Überprüfung mit der Klauselerinnerung?	137
5. Prüfung durch die Vollstreckungsorgane?	138
6. Möglichkeit eines Vollstreckungsabwehrantrags?	138
III. Beschränkung auf den Verfahrensgegenstand?	140
 § 3 Antragsrücknahme und Beendigungserklärung	143
A. <i>Antragsrücknahme gemäß § 22 Abs. 1 FamFG</i>	143
I. Anwendungsbereich in reinen Antragsverfahren	143
II. Anwendungsbereich in reinen Amtsverfahren	143
III. Anwendungsbereich in unechten Antragsverfahren	146
1. Gericht leitet das Verfahren ein, ohne dass ein Antrag gestellt wird	146
2. Verfahren wird auf Antrag hin eingeleitet	147
a) Antragsstellung möglich?	147
b) Rücknahme möglich?	148
c) Konsequenzen einer Rücknahme	148
B. <i>Beendigungserklärung nach § 22 Abs. 3 FamFG</i>	149

§ 4 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	151
A. Rechtsnatur des Verfahrensvergleichs	151
B. Dem Verfahrensvergleich nicht zugängliche Verfahren	151
C. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 36 Abs. 1 Satz 1 FamFG	152
D. Beendigungsbefugnis in allen reinen Antragsverfahren	152
E. Vergleichsschluss in Amts- und unechten Antragsverfahren	152
F. Fehlerfolgen und Rechtschutz bei unrichtiger Beurteilung der Beendigungsbefugnis	153
G. Die Parteien des Verfahrensvergleichs	154
H. Grenzen der materiellen Regelungsbefugnis	154
I. Vollstreckungsfähigkeit gemäß § 86 Abs. 1 Nr. 3 FamFG	155
J. Antragsrücknahme und Beendigungserklärung	155
 Literaturverzeichnis	157
Sachverzeichnis	169